



Wir trauern um Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel. Sie ist am 11. Februar 2025 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Wir verlieren eine kluge Kollegin, eine leidenschaftliche Wissenschaftlerin, eine zugewandte Lehrerin, eine verständnisvolle Freundin. Von 1976 bis 2005 war Sigrid Metz-Göckel als promovierte Soziologin Leiterin des Hochschuldidaktischen Zentrums der TU Dortmund und sachverständiges Mitglied in zahlreichen Kommissionen und Beiräten. 2000 realisierte sie die Internationale Frauenuniversität Technik und Kultur (IFU) als ein innovatives Universitätskonzept während der Weltausstellung in Hannover.

Sigrid Metz-Göckel gehörte zu den Pionierinnen der Frauen- und Geschlechterforschung in Deutschland. Wir erinnern sie als mutige Kämpferin für Frauen in der Wissenschaft: Ende der 1970er Jahre initiierte sie den Arbeitskreis Wissenschaftlerinnen NRW, in dem sich die bis dahin wenigen, verinselt arbeitenden Wissenschaftlerinnen vernetzten und gegenseitig stärkten. Daraus entstand das bis heute wissenschaftspolitisch einflussreiche Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW.

Sigrid Metz-Göckel war eine Grenzgängerin zwischen Wissenschaft und Wissenschaftspolitik, die sich als Mitglied der Zivilgesellschaft für soziale Gerechtigkeit und die Verbesserung der Situation von Frauen engagierte. So gründete sie 2004 mit angespartem Privatkapital und Spenden die ‚Stiftung Aufmüpfige Frauen‘. „Die Gesellschaft braucht eine konstruktive Aufmüpfigkeit, die stärker ist als Wut“, war ihre Überzeugung. Ihre wache, aktive und ebenso kompetente wie zugewandte Menschlichkeit wird uns und auch der Stiftungsarbeit sehr fehlen. Doch werden wir unser Möglichstes tun, um ihr Werk weiterzutragen.



Vorstand, Kuratorium und Förderverein
der Stiftung Aufmüpfige Frauen
sowie Gleichstellungsbüro Stadt Dortmund

GEDENKFEIER

Die Gedenkfeier findet am 4. April 2025 um 17 Uhr im Rathaus der Stadt Dortmund statt. Eine Anmeldung ist möglich unter:

<https://doo.net/veranstaltung/182905/informationen>